

100 Prozent Konzertgenuß

Hamburger Mandolinenorchester zu Gast in Schenefeld

tb - SCHENEFELD. Das war wirklich schade: Nebel und Nieselregen über Schenefeld sorgten dafür, daß viele Besucher ausblieben. Aus Angst vor Glatteis. Wer sich dennoch traute, konnte im Bürger- und Kultursaal ein außergewöhnliches Konzert des Hamburger Mandolinenorchesters miterleben.

Zum ersten Mal waren die Mitglieder des Hamburger Mandolinenorchesters in Schenefeld zu Gast. 31 der 45 Musiker sorgten mit ihren außergewöhnlichen Instrumenten für einen bleibenden Eindruck bei den Zuhörern. Nur wenige kannten die Zusammensetzung des 1928 gegründeten Orchesters: Erste und zweite Mandoline, Mandola, Gitarre und Schlagwerk klangen bei Melodien von Mikis Theodorakis ebenso harmonisch zusammen wie bei Edvard Griegs



Das Hamburger Mandolinenorchester präsentierte im Bürger- und Kultursaal eindrucksvoll, was mit diesen Instrumenten alles möglich ist: Die Zuhörer freuten sich über rund hundert Minuten Theodorakis und Grieg, Mozart und Sambaerhythmen.

präsentieren die Musiker regelmäßig in der Musikhalle oder auf Treffen mit anderen Laienorchestern. Beim 96er Landeswettbewerb wurde die Hamburger Formation Sieger.

Und doch: „Wir haben Nachwuchssorgen“, geben die Vorsitzenden des Orchesters, Hans-Georg Bednarski und Hans-Heinrich Lohse, zu bedenken. Die Altersstruktur reicht von 29 bis 85 Jahren, und daß alle mit viel Spaß da-

bei sind, merkten die Schenefelder am vergangenen Sonnabend runde hundert Minuten lang. Mit mittelalterlichen Tänzen, Mozart und Samba. Hoffentlich gibt's ein Wiedersehen, wenn Nebel und Nieselregen nur noch Schall und Rauch sind...

Wer Fragen zu den nächsten Konzertterminen hat oder selbst mitspielen möchte, kann sich unter 04101/383231 oder 040/7023808 bei den Vorsitzenden informieren.

Mitglieder gesucht

„Der letzte Frühling“.

„Unser Repertoire umfaßt deutsche Klassik, internationale Folklore und sogar Ragtime“, sagt Dirigent Andreas Pauly. Und das